Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 37 (1961-1962)
Heft: 3

Rubrik: Pingi und Seli

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

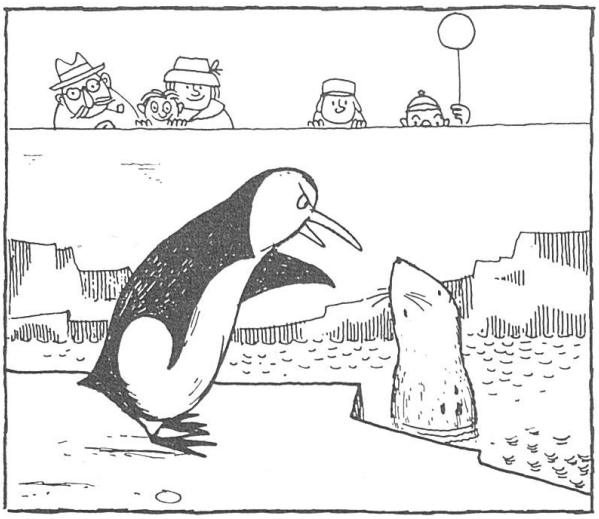
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

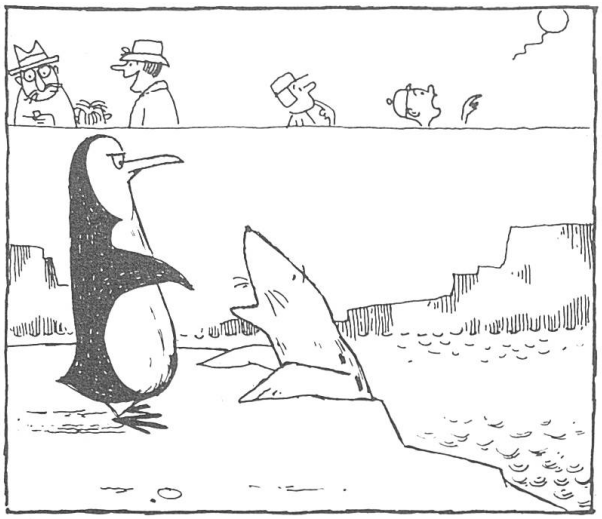
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pingi und Seli

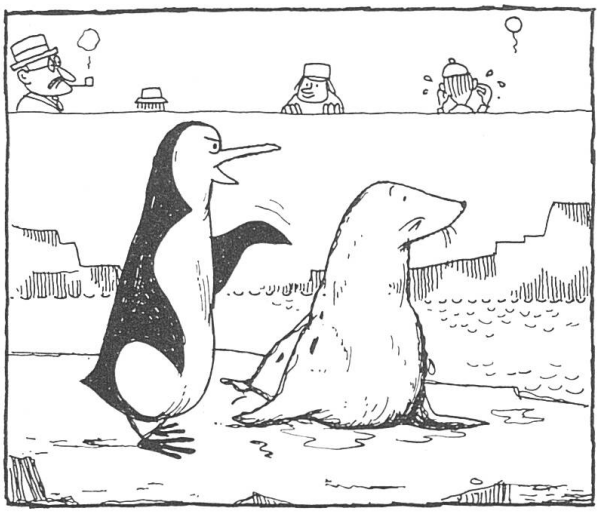
EIN BILDERBOGEN FÜR KINDER VON HANS MOSER



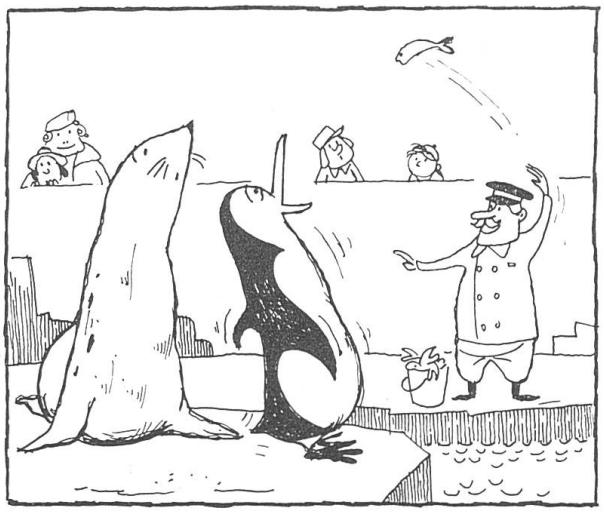
Heute ist Pingi schlechter Laune. Er fragt Seli, warum der Zoowärter ihm, Seli, immer die grossen Fische zuwerfe, und er immer bloss die kleinen bekomme.



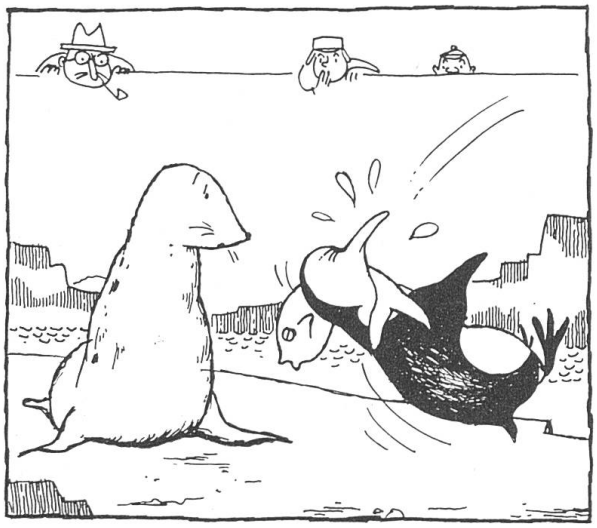
«Da kann ich nichts dafür», sagt Seli, «ich mache bloss das Maul auf und dann wirft mir unser Freund eben einen Fisch zu.»



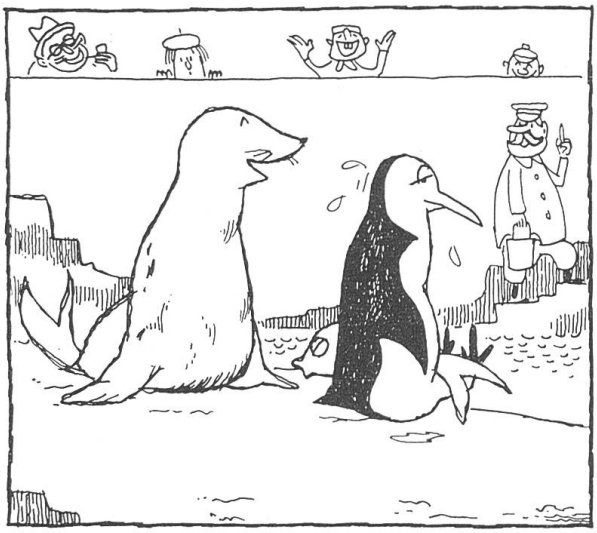
«Da kommt unser Wärter wieder mit den Fischen», sagt Pingi. «Dieses Mal stelle ich mich neben dich, öffne den Schnabel, und wenn er einen grossen Fisch wirft, überlässt du ihn mir.»



Ho hopp. «Hier kommt ein grosser Fisch, lass mich ihn fangen», sagt Pingi.



Plums, Patsch!



«Siehst du», sagt Seli zu Pingi, «für einmal im Leben war dein Schnabel nicht gross genug.»